

DUMONT

DIREKT

*Flamingos
Favorit*

KULT SEIT
500
JAHREN

Zypern

SPLISH,
SPLASH

NASCHEN
OHNE REUE?

Auf ein Glas
Commandaria

NATURE'S
COMEBACK

tatsächlich
wild

MIT
GROSSEM
FALTPLAN

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

Allgegenwärtige
Liebe und Schönheit

15 x Zypern direkt erleben

Mittelmeer
(Mesógeios)



Mittelmeer
(Mesógeios)



0 30 km



Zypern



Tina Sternberg

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist Zypern

S. 6

Zypern in Zahlen

S. 8

So schmeckt Zypern

S. 10

Ihr Zypern-Kompass
15 Wege zum direkten Eintauchen in die Region
S. 12

Nikosia und Umgebung

S. 15

Nikosia S. 16

1 Raubkunst retour –
Byzantinisches Museum
S. 20

2 Lebenselixier der Zypriern –
Kaffee-Folklore
S. 24

3 Fossilien sammeln – **in der Kakarístra-Schlucht**
S. 28

Fikárdou S. 30

Pedoulás S. 31

Kakopetriá S. 31

Lárnaka und der Osten

S. 33



Lárnaka S. 34

4 2 km² würziges Land –
Spaziergang am Salzsee von Lárnaka
S. 42

Agía Nápa S. 44

5 Dieses Dorf ist Spitze –
Lefkaras Geheimnisse
S. 48

6 Wellenreiten und Höhlentauchen – **rund um Lárnaka**
S. 52

Limassol und die Mitte

S. 55



Limassol S. 56

7 Zum Vernaschen –
ein kulinarischer Besuch in Anógyra
S. 64

8 Ältester Rebsaft der Welt –
auf Zyperns Weinstraßen
S. 66

9 Aus Asbest wächst ein Wald –
Wandern bei der Amíantos-Mine
S. 70

Páfos und der Westen

S. 73



Páfos S. 74

10 Ungebändigte Schönheit –
die Akámas-Halbinsel
S. 82

11 Göttin von Kypros – **auf den
Spuren der Aphrodite**
S. 84

Pólis S. 86

12 Liveshow der Natur –
**Geburt der
Meeresschildkröten**
S. 90

Nordzypern

S. 93



Kerýneia S. 94

13 Schöne Strände, kleine
Wunder – **die Karpasía-
Halbinsel**
S. 98

14 So alt wie ein Baum –
Olivenöl in Zypern
S. 100

Famagusta S. 102

15 Geisterstadt mit Potenzial –
Sperrzone Varosha
S. 106

Hin & weg

S. 108

O-Ton Zypern

S. 114

Register

S. 115

Index

S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum

S. 119

Kennen Sie die?

S. 120



Das Beste zu Beginn

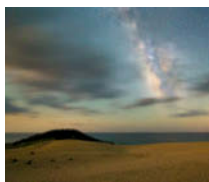


Der Weg ist das Ziel

Machen Sie sich auf etwas gefasst, wenn Sie einen Zypriener nach dem Weg fragen. Straßennamen spielen dabei keine Rolle. »Am dritten Kreisverkehr links, dann biegen Sie am ersten hohen Baum rechts ab und nehmen den Weg hinter dem grünen Haus.« Wenn Sie Glück haben, gibt es noch eine handgezeichnete Skizze auf einem Fetzen Papier dazu. Erstaunlicherweise klappt es.

Kalter Kaffee

Gehen Sie im Sommer niemals ohne einen Frappé in der Hand durch die Stadt. Kalter Kaffee to go gehört zur zyprischen Lebensart. Dieser Eiskaffee kommt ohne Kalorien aus, wenn Sie ihn *skétos*, ohne Zucker, trinken. Denn statt Eiscreme wird er mit Eiswürfeln angerichtet.



Sterne gucken

Zu einer romantischen Nacht in Zypern gehört ein spektakulärer Sternenhimmel. An den Stränden fernab der großen Städte wölbt sich das dunkelblaue Himmelszelt mit Millionen sichtbarer Sterne über Ihnen. Einen noch überwältigenderen Blick haben Sie von den Bergen des Tróodos aus.

Ausflug für 5 €

Tarifzonen gibt es nicht für örtliche Linienbusse. Mit einer normalen Tageskarte kommen Sie von Nikosia oder Limassol bis hoch in die Berge und retour. Alle Ziele innerhalb der jeweiligen Bezirksgrenzen kosten dasselbe – egal ob fünf oder 50 km entfernt. Überfüllt sind die Busse trotzdem nicht, die Zypriener ziehen das Auto vor.

Achtung Linksverkehr!

Viele Anhaltspunkte weisen auf die Vergangenheit Zyperns als britische Kronkolonie hin. Einer ist der Linksverkehr. Das erfordert Aufmerksamkeit von Touristen, die das nicht gewohnt sind. Für Fußgänger beim Überqueren der Straße: Erst nach rechts gucken, dann nach links!

Der alte Mann und das Meer

Früher Vogel fängt den Wurm – oder besser: den Fisch. Kommen Sie mit einem Fischer ins Gespräch und fragen ihn, ob Sie mal morgens mit rausfahren dürfen. Es ist einfach traumhaft, auf See die Sonne aufgehen zu sehen und dem Käpt'n zur Hand zu gehen.



Im Schnitt billiger

Das beste Stück handgenäht? Und auch noch preiswert? Kein Problem. Die Schneider in Nordzypern sind auf Kopien spezialisiert. Bringen Sie Ihre ausgefransten Lieblingsklamotten mit, suchen Sie sich einen Stoff aus – und ein paar Tage später halten Sie ein schickes Double in der Hand.

Immer der Nase nach!

In den Bergen oder sogar in den Dünen am Meer riecht es im Sommer intensiv nach Thymian und Oregano. In Zypern wächst wild, was daheim ins Gewürzregal gehört – von Lorbeer bis Salbei. Sammeln, trocknen, mitnehmen. Frischere Souvenirs finden Sie nicht – und werden beim Kochen im Winter an sonnige Urlaubstage erinnert.

Dörfer sind Kult

Die besten alternativen Festivals haben sich auf dem Land etabliert. Im Sommer lagern Besucher um die Open-Air-Bühnen in Káto Drys oder Lófou und senken für eine Woche das Durchschnittsalter vor Ort drastisch. Ein großartiges Kontrastprogramm zu den traditionellen Dorf- und Festen, die eher auf Volkstanz und Futterbuden setzen.



Ich liebe den kreativen Vibe, der gerade in den zyprischen Städten zu spüren ist – hier hat sich eine äußerst lebendige Gastro- und Kulturszene etabliert. Für mich bereichert die neue Gegenwart Zyperns sagenumwobene Vergangenheit. Offen sein für Neues ohne dabei das Alte zu vergessen – das ist mein Motto.

Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.



Mein Postfach bei DuMont:
sternberg@dumontreise.de

Das ist Zypern

Es hat schon seinen Grund, warum dieses Eiland von **Aphrodite** erwählt wurde. Die Göttin der Schönheit und Liebe setzte hier ihren Fuß an Land, nachdem sie aus dem Schaum des Meeres geboren wurde. Es schien ihr wohl ein irdisches Paradies angesichts der herrlichen Landschaft und des schönen Wetters. Man kann es ihr nicht verdenken. Über dem Strand, an dem dieses Wunder der griechischen Mythologie stattgefunden haben soll, thront noch heute das wichtigste Wahrzeichen Zyperns: der Felsen der Aphrodite.

Die Narben der Vergangenheit

Wussten Sie, dass Nikosia die letzte geteilte Hauptstadt der Welt ist? Mittendurch verläuft die ›Greenline‹, die landesweite Trennungslinie zwischen dem griechisch-zyprischen und dem türkisch-zyprischen Teil der Insel. Seit dem Einmarsch der türkischen Armee 1974 und der Okkupation von 37 % der **Republik Zypern** wohnen die griechischen Zyprioten im Süden der Insel. Im Norden, wo türkische Zyprioten und Übersiedler vom türkischen Festland leben, regiert die **Türkische Republik Nordzypern**, die allerdings international nicht anerkannt ist. An den Checkpoints genannten Übergängen kommt man mit Vorzeigen seines Ausweises ganz unkompliziert in den jeweils anderen Teil. Eine Lösung des Status quo ist trotz jahrzehntelanger Bemühungen nicht in Sicht.

Gegen Grillspieße ist kein Kraut gewachsen

Brauchtum spielt eine wichtige Rolle im Leben der Zyprioten. Die Verbundenheit mit dem dörflichen Lebensstil der Vorfahren ist unmittelbar zu spüren in den Regeln der Gastfreundschaft, den Festen und dem Zusammenhalt der Familie. Doch die tradierten Gepflogenheiten sind nicht so fest verankert, als dass sich überholte Regeln nicht brechen ließen. Umweltbewusstes Verhalten setzt sich durch, ökologische Lebensweise gilt als trendy, und sogar das Rauchverbot wird akzeptiert. Nur Vegetarier haben einen schweren Stand – gegen Fleisch am Spieß (Souvlá und Souvláki) ist kein Kraut gewachsen. Ständig steigen irgendwo duftende Schwaden in den Himmel auf. Eines der wichtigsten und schönsten Wörter in Zypern ist: *Kopiaste* – eine Einladung, sich dazu zu setzen und zu kosten. Nur keine Scheu, dieser Aufforderung sollten Sie unbedingt nachkommen.

Landschaften zum Niederknien

In den vergangenen Jahrtausenden haben viele bekannte Mächte ihren Fuß auf die Insel gesetzt und ihre Spuren hinterlassen: griechische Tempel, römische Villen, byzantinische Kirchen, fränkische Burgen, venezianische Stadtmauern, osmanische Moscheen und britische Kolonialbauten. Den authentischsten Schatz aber besitzt Zypern in seinen Landschaften. Die Strände von Limassol und Páfos sind nur eine halbe Stunde entfernt von den Gipfeln des Tróodos-Gebirges, eine Wanderung über den bewaldeten Kamm des Pentadaktylos-Gebirges kann mit einem Bad im Mittelmeer en-



Zypern ist die reinste Urlaubswundertüte: Berge, Meer und Wälder – alles da!

den. Der fruchtbare Boden lässt herrlichen Wein wachsen, bringt Kirschen und Pfirsiche ebenso hervor wie Bananen, Orangen und Melonen.

Keine Gegend gleicht der anderen

Jede Region rühmt sich, die schönste oder spannendste zu sein. Da müssen Sie schon selbst entscheiden, welcher Verlockung Sie nachgeben wollen: **Nikosia** lebt von seinem Ruf als letzte geteilte Hauptstadt der Welt und dem skurrilen Umstand, am Ende einer Einkaufsstraße von einem Land ins nächste oder, politisch korrekt, von der freien Republik in den türkisch besetzten Teil zu wechseln. **Limassol** ist eine echte Metropole mit Yachthafen, reichen Schifffahrtsunternehmen und wohlhabenden Russen. Von hier aus geht es direkt in die Berge zum Wandern, Skifahren oder Weinverkosten. **Páfos** ist die archäologische Schmuckschatulle Zyperns. Die römischen Mosaiken, die Ruinen des Aphrodite-Tempels oder die Säule, an der Apostel Paulus ausgepeitscht wurde – jedes einzelne steht da als Beweis, dass die Weltgeschichte nicht spurlos an Zypern vorbeigegangen ist. Im Hinterland erstreckt sich die geschützte Wildnis der **Akamas-Halbinsel**. Die flachen Ländereien im Osten wiederum mit ihrer roten Erde gelten den Einheimischen als Obst- und Gemüsegarten der Insel, den Touristen angesichts der ausgedehnten Strände als azurblaue Badewanne. Der **türkisch-zyprische Norden** Zyperns mit seinem eher orientalischen Erscheinungsbild hält (noch) überraschend unberührte Landstriche für ganz private Entdeckungen bereit.

Zypern in Zahlen

0,2

Prozent macht der Anteil der Zyprier an der EU28-Bevölkerung aus.

2

Der zweitgrößte Exportschlager von Zypern ist Halloúmi-Käse.

14

Fußballclubs spielen in Zyperns 1. Liga, ebenso viele in der türkisch-zyprischen 1. Liga.

16

Verbrechen pro 100.000 Einwohner jährlich machen die Republik Zypern zum Land mit der niedrigsten Kriminalitätsrate innerhalb der EU.

35

Flüsse und Bäche schlängeln sich über die Insel, nicht einer von ihnen führt das ganze Jahr über Wasser.

40

Millionen Liter Bier werden im Schnitt jährlich konsumiert, das meiste im Sommer, wenn die Urlauber kommen.

60

Prozent der zyprischen Kinder kommen per Kaiserschnitt zur Welt, das ist EU-weit Spitze.

88

Prozent der Zyprier nutzen ein Mobiltelefon; der EU-Durchschnitt liegt bei 81 Prozent.

254

Quadratkilometer von Zypern gehören der Britischen Krone in Form der Militärbasen Akrotíri und Dhekélia.

500

E-Autos fahren in Zypern. Grund für die niedrige Zahl ist das Fehlen von Ladesäulen.

1000

Gäste sind im Schnitt zu einer zyprischen Hochzeit geladen.

1951

Meter erhebt sich der höchste Gipfel der Insel, der Olymp.

5500

Jahre ist es her, dass in Zypern
der erste Wein produziert
wurde.

9251

Quadratkilometer misst die
Insel und ist damit nur halb so
groß wie Sachsen.

46 650

Tonnen Schweinefleisch verput-
zen die griechischen Zyprer pro
Jahr, in erster Linie als Souvla
und Souvláki.

326

Tage im Jahr scheint in
Zypern die Sonne.

So schmeckt Zypern



Das traditionelle ländliche Frühstück ist geradezu vorbildlich gesund mit frischem Brot, eingelegte Oliven, Haloúmi-Käse, Tomaten und Gurken. In den Restaurants wird oft ein *English breakfast* angeboten, das aus gebackenen Bohnen, gebratenen Würstchen, Schinken und Spiegelei besteht. Für unterwegs oder als Mitbringsel sind gefüllte Teigteilchen aus den Bäckereien beliebt.

Mit Kaffee ist es so eine Sache

Ist vom *Cyprus coffee*, im Norden von *Turkish coffee* die Rede, so ist ein starker Mokka in einer kleinen Tasse gemeint. Bei dieser Variante wird das Kaffeepulver gleich mit Zucker aufgekocht. Deshalb müssen Sie schon bei der Bestellung angeben, ob Sie ihn ohne (griechisch: *ské-tos*/türkisch: *sade*), mittel (*métrios/orta*) oder süß (*glykós/şekerli*) trinken möchten. Mehr zum Thema Kaffee: ► S. 24.

Zyperns Nationalkäse

Sie waren nicht in Zypern, wenn Sie keinen Haloúmi gegessen haben. Oder Hellim, wie die türkischen Zyperer ihn

nennen. Gegrillt schmeckt er als warme Vorspeise, roh vor allem zu frischem Gemüse. Im Sommer ergibt sein leicht salziger Geschmack zusammen mit Melonenstücken eine erfrischende Mahlzeit.

Mezé

Die wohl angenehmste Art, sich quer durch die zyprische Küche zu kosten, ist eine Mezé. Dutzende warme und kalte Gerichte, von Gemüse und Käse über Nudeln, Fleisch und Schnecken bis hin zu süß eingelegten oder frischen Früchten, kommen in kleinen Schälchen auf den Tisch. Dazu eine Vielzahl an Dips, wie Joghurt, Tzatziki und Hummus. In manchen Mezé-Tavernen gibt es nicht mal eine Speisekarte – es wird aufgetragen, was Küche und Keller hergeben. Versuchen Sie nicht mal, alles aufzuessen, es gelingt Ihnen sowieso nicht. An den Küstenorten werden oft auch Fisch-Mezédes angeboten. Für Liebhaber von Meeresfrüchten ein Muss.

Spießgesellen

Souvláki ist die Allzweckwaffe der Zyperer. Gebratenes Fleisch am Spieß passt für die Mittagspause, als Abendmahlzeit, beim Picknick und als Bestellung für zu Hause, wenn überraschend Gäste kommen. Die türkischen Zyperer nennen die Spießchen Şiş Kebab. Je nach Gusto wird Schwein-, Lamm- oder Hähnchenfleisch verwendet. Serviert wird im Pita-Brot, in dem dann gleich noch Pommes und Salatgemüse versammelt sind, oder alles einzeln auf



Bäckereien sind in Zypern das reinste Schlaraffenland. Hier gibt es nicht nur Brot und Torten, sondern auch kleine und größere Teigteilchen, die mit Schinken, Käse, Hühnchen oder auch Mandeln und süßer Käsecreme gefüllt sein können. Außerdem Schälchen mit diversen Mousse-Varianten und Kekse in Hülle und Fülle. Warmes Essen to go wird ebenso angeboten wie eine volle Kühltheke mit Milch, Butter, Eiern, Wurst und Käse. Die Bäckereien sind meist von 6 bis 22 Uhr geöffnet, manche sogar durchgehend.